

Ideenskizze für das Förderprogramm KoMoNa

Datum: 15.05.2022

Verbundprojekt: Gemeinde Großpösna, UferLeben Störmthaler See e.V., KuHstall Großpösna e.V., Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig e.V., Zirkomania e.V., Naturförderungsgesellschaft Ökologische Station Borna-Birkenhain e.V.

Titel: „Modell-Insel für Nachhaltigkeitskultur und jugendliche Partizipation im Leipziger Neuseenland“

Kurztitel: „EDMANOLOJALI-Island“

1 Thema

Großpösna bewirbt sich um eine Förderung für ein außerschulisches BNE-Vorhaben in Kombination mit Empowerment der Jugend (FRL Pkt. 2.2c) - Aufbau eines dauerhaften partizipativen Jugendareales am Störmthaler See zur Vermittlung kultureller Bildung und nachhaltigkeitsorientierter Handlungskompetenz.

2 Kurzbeschreibung des geplanten Modellvorhabens

Der Strukturwandel, die Bewältigung der Klimakrise und des Artensterbens erfordern zukünftig schon im Kinder- und Jugendalter altersgerechte Ansätze und Aktionsräume für die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Mit dem Vorhaben *EDMANOLOJALI-Island* wird ein eigens für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gestaltbarer Diskurs- und Erfahrungsraum am Störmthaler See (ehemaliger Braunkohle-Tagebau Espenhain) geschaffen. Die besondere Innovation besteht in der interdisziplinären Konzeption, die auf einer Symbiose aus Partizipation mit Nachhaltigkeitskultur und Spielespaß beruht. Durch ihre aktive Mitgestaltung machen Kinder und Jugendliche erste Selbstwirksamkeitserfahrungen. Andererseits erkennen sie auch, dass jede ihrer Entscheidungen Auswirkungen auf die Natur, die Umwelt und die Gemeinschaft haben. Durch gemeinsame Entscheidungs- und Abwägungsprozesse werden dabei Grundlagen für demokratisches und nachhaltiges Handeln vermittelt.

Die Kooperationspartner haben bereits gemeinsame Erfahrung in der Verknüpfung von BNE, kultureller Bildung sowie Kinder- und Jugendbeteiligung gesammelt. Das Großpösnaer Projekt *PartiZirkussion* hat landes- und bundesweit Aufmerksamkeit erfahren und wurde für seine Konzeption mit dem *Sächsischen Preis für Kulturelle Bildung 2021* sowie dem Bundespreis *RAUSKOMMEN! 2021* ausgezeichnet. Diese und andere Vorarbeiten werden von kulturellen Fachverbänden als besonders nachahmenswert eingeschätzt.

Mit dem Förderantrag wird die mediale Erschließung eines geeigneten Geländes (Strom, Trinkwasser, Abwasser), die personelle Besetzung mit einem Projektmanager und eine Grundausstattung für eine 2-jährige Start- und Aufbauphase gesichert.

Der Förderantrag bezieht sich auf Punkt 2.2c der Förderrichtlinie. Das Vorhaben ist ein Beitrag zu SDG 4 ‚Hochwertige Bildung‘, SDG 11 ‚Nachhaltige Städte und Gemeinden‘ sowie SDG 15 ‚Landökosysteme erhalten‘.

3 Zuordnung (ökologische/s) Nachhaltigkeitsziel/e

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung ist ein zentraler Antrieb dieses Vorhabens. Ganz konkret werden mit dem Vorhaben folgende Ziele aus der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie auf der lokalen Ebene verfolgt:

Ziel 4: Bildung gewährleisten – inklusiv, gleichberechtigt, hochwertig, nachhaltig und lebenslang

Es kommen verschiedene partizipative, kulturelle und umweltpädagogische Bildungsformate zum Einsatz. Einen wichtigen Stellenwert hat die Beteiligung Jugendlicher unter nachhaltigen Gesichtspunkten. Hierzu kommen Workshops, Zukunftswerkstätten, Fish Bowl, Barcamp, Worldcafe zum Einsatz.

Ziel 11: Städte und Siedlungen inklusiv, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

Pflanzaktionen sowie Aktivitäten zur Erhöhung der biologischen Vielfalt von Lebensräumen und ökologisches Bauen werden auf dem Areal angeregt. Daneben steht die Reduzierung von Umweltbelastungen durch den Verkehr im Fokus, Zugang zum Jugendareal gibt es durch umweltfreundliche Mobilitätsarten wie ÖPNV, Fahrräder oder E-Bikes.

Ziel 15: Landökosysteme erhalten in Verbindung mit Ziel 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Mit dem Jugendareal am See wird modellhaft die Entwicklung eines Geländes naturnah und dennoch jugendgemäß vollzogen. Die Erschließung erfolgt unter Berücksichtigung von Natur- und Umweltaspekten. Unterstützung der Kreislaufwirtschaft durch bewussten Konsum, Reparieren und Wiedernutzung von Materialien. Aktivitäten auf dem Gelände sind nachhaltig (Mehrweg, Vermeidung von Plastik, regionale Produkte, Trocken WC etc.).

Prinzipiell kann und soll eine altersgerechte Auseinandersetzung mit allen globalen Nachhaltigkeitszielen möglich sein, dies ist dann allerdings als gesonderte Projektarbeit auf dem Gelände zu planen.

Der Dachverband aller deutsche Natur- und Umweltverbände, der Deutsche Naturschutzring bescheinigte dem Verbund-Partner *UferLeben e.V.* bereits im Deutschen Nachhaltigkeitsbericht von 2018 einen wichtigen Beitrag zu SDG 15 “Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern” (1).

4 Angaben zur/m Antragsteller*in und Projektgebiet

Konzipiert als Verbundprojekt der Gemeinde Großpösna mit den Vereinen Uferleben e.V., Soziokulturelles Zentrum Kuhstall e.V., Zirkomania e.V., Ökostation Borna-Birkenhain e.V. und dem Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig e.V. wird die interkommunale und kreisweite, aber auch die Stadt-Umland-Partnerschaft mit der Stadt Leipzig gestärkt. Es entsteht ein ‚private-public-partnership‘ im Jugend- und Kulturbereich.

Die Gemeinde Großpösna befindet sich im Südraum Leipzig und hat 5.460 Einwohner in 5 Ortsteilen, der Störmthaler See liegt größtenteils im Gemeindegebiet. Die Zielgruppe sind darüber hinaus Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Landkreis Leipzig (ca. 250.000 Einwohner) und Stadt Leipzig (ca. 600.000 Einwohner).

Der Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig e.V. ist der Dachverband der Jugendverbandsarbeit und organisiert vielfältige Beteiligungsprojekte, wie das Flexible Jugendmanagement, das Jugendforum Naunhof oder ‚Jetzt reden wir‘ im Landkreis Leipzig. Weiterhin betreibt der KJR ein eigenes Areal, den interkulturellen Begegnungsort ‚Alte Rollschuhbahn‘ in Bad Lausick. Im KJR sind 12 Mitarbeitende beschäftigt

Lausitzer Revier	Mitteldeutsche Revier	Rheinische Revier
Brandenburg	Sachsen	Nordrhein-Westfalen
<input type="checkbox"/> Landkreis Dahme-Spreewald	<input checked="" type="checkbox"/> Landkreis Leipzig	<input type="checkbox"/> Kreis Düren
<input type="checkbox"/> Landkreis Elbe-Elster	<input type="checkbox"/> Landkreis Nordsachsen	<input type="checkbox"/> Kreis Euskirchen
<input type="checkbox"/> Landkreis Oberspreewald-Lausitz	<input type="checkbox"/> Stadt Leipzig	<input type="checkbox"/> Kreis Heinsberg
<input type="checkbox"/> Landkreis Spree-Neiße	Sachsen-Anhalt	<input type="checkbox"/> Rhein-Erft-Kreis
<input type="checkbox"/> Stadt Cottbus	<input type="checkbox"/> Burgenlandkreis	<input type="checkbox"/> Rhein-Kreis Neuss
Sachsen	<input type="checkbox"/> Saalekreis	<input type="checkbox"/> Stadt Mönchengladbach
<input type="checkbox"/> Landkreis Bautzen	<input type="checkbox"/> Landkreis Anhalt-Bitterfeld	<input type="checkbox"/> Städteregion Aachen
<input type="checkbox"/> Landkreis Görlitz	<input type="checkbox"/> Landkreis Mansfeld-Südharz	
	<input type="checkbox"/> Kreisfreie Stadt Halle	

5 Ausgangssituation, Motivation und Expertise

In Großpösna bei Leipzig entstand aus dem ehemaligen Braunkohle-Tagebau Espenhain ein See, der Störmthaler See. Ein Jacht-Hafen, hochwertigen Ferienunterkünften, Gastronomie, eine Surfschule, ein Anglerhafen und weitere Angebote mit überwiegend Erwachsenen-orientierter Ausrichtung haben sich bereits seit der Seefreigabe im Jahr 2014 angesiedelt. Am See auch eine nachhaltige Kinder- und Jugendkulturarbeit zu verankern, ist erklärtes Ziel des Projektvorhabens EDMANOLOJALI-Insel.

In einem zweijährigen Kulturprojekt mit Beteiligungscharakter haben Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 16 Jahren bereits Ideen für eine nachhaltige Kinder-Trauminsel gesammelt (*PartiZirkussion* gefördert vom BMBF 2020/21 – Kultur macht stark, BKJ-FKZ: 60 012 555). Die Teilnehmer*innen gaben ihrer Insel den Namen *EDMANOLOJALI* und haben ihre Ideen und Bedürfnisse einem breiten Publikum inklusive politischer Entscheidungsträger präsentiert. Dabei wurden sie durch ein Team aus Kultur-, Sozial- und Umweltpädagogen unterstützt. Der interdisziplinäre Ansatz fokussiert explizit auf eine Symbiose von Natur-, Kultur- und Spielpädagogik mit einem nachhaltigen und partizipativen Anspruch.

Das Großpösnaer Projekt *PartiZirkussion*, an dem insgesamt mehr als fünfzig Kinder und Jugendliche aus Großpösna, Nachbargemeinden und Leipzig teilnahmen, wurde im August 2021 mit dem Sonderpreis des Sächsischen Preis für Kulturelle Bildung *Kultur.Lebt.Demokratie.* ausgezeichnet. „Mit dem Sonderpreis wurden zwei Projekte ausgezeichnet, die sich dem Umgang mit unserer Umwelt, unseren Ressourcen und unserer Demokratie widmeten und dafür methodische Ansätze wählten, welche

insbesondere mit Blick auf Kreativität, Ideenreichtum und Modellcharakter prämiierungswürdig sind.“ beschreibt der Landesverband Soziokultur Sachsen die Vergabe der Sonderpreise (2).

Darüber hinaus holte *PartiZirkussion* den 1. Preis des Bundeswettbewerbes *RAUSKOMMEN! – Der Jugendkunstschuleffekt 2021* nach Sachsen. „*Hier ist eine hervorragende und nachahmenswerte Symbiose von Natur-, Spiel- und Kulturpädagogik mit nachhaltigem Anspruch gelungen. Einfach großartig!*“ heißt es auf der Urkunde von Bundesministerin Christine Lambrecht und BJKE-Vorsitzenden Peter Kamp (3).

Mit dem Projektvorhaben *EDMANOLOJALI-Island* soll eine Verstetigung des seit 2018 erfolgreich angewandten Konzeptes auf einer eigenen Fläche erreicht werden (4). Die Entwicklung eines dauerhaften partizipativen Kinder- und Jugendareales am Störmthaler See wird einer größeren Anzahl an Kindern, Jugendlichen und Akteuren in der nachhaltigen Jugendsozial- und kulturarbeit zu Gute kommen.

6 Integrativer Charakter in kommunale/regionale Prozesse/Strukturen

Die Gemeinde Großpösna verfügt über Leitlinien für Bürgerbeteiligung und ein Leitbild der Kinder- und Jugendarbeit. Beide Dokumente beinhalten das Ziel einer stärkeren Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an den kommunalpolitischen Prozessen und Demokratieförderung durch partizipative Projekte. Mit diesen sollen demokratische Prozesse praktisch erlebt werden und Selbstwirksamkeitserfahrungen vermittelt werden. Es ist erklärter Wille des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung, diese Leitlinien und Leitbilder mit Leben zu erfüllen.

Im Rahmen eines breiten Bürgerbeteiligungsprojektes wurde ein Leitbild für die Entwicklung der größtenteils noch gestaltbaren Magdeborner Halbinsel am Störmthaler See erarbeitet. Inhalt ist u.a. der Wunsch nach Angeboten für alle Generationen.

Bereits der partizipative Prozess zum Aufbau der Jugendfläche soll modellhaft zeigen, wie Kinder und Jugendliche von Beginn an, ein künftig durch sie genutztes Gelände mitgestalten können.

7 Projektziele, Maßnahmen und beteiligte Akteur*innen

Ausgehend vom Leitbild der Gemeinde Großpösna „Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Großpösna“ möchten wir Kindern und Jugendlichen ganz praktisch und im besten Sinne des Wortes „den Raum“ geben, sich in der Gemeinde zu beteiligen und ein Freigelände nach ihren Wünschen zu gestalten, das sich nachhaltig weiterträgt. Das Projekt ist ein außerschulisches Bildungsprojekt zur Förderung der Nachhaltigkeit. Jugendliche werden dazu empowert, ihre Visionen in die Tat umzusetzen und so zu erfahren, dass sie Veränderungen herbeiführen können.

Um unsere Vision zu realisieren, bedarf es der Einrichtung einer Projektmanagement-Stelle mit einer Person, die den Prozess und die Umsetzung der Jugendbeteiligung und Geländesuche und -Erschließung sowie den Koordinierungskreis steuert. **(AP: Projektmanagement - PM)**

Das Projekt soll von Beginn an über eine hohe Transparenz verfügen. Die Projektleitung sorgt dafür, dass die Bürger*innen der Gemeinde über das Projekt und dessen Prozess informiert sind. Dazu dienen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Social Media, Print, Homepage) und Informationsveranstaltungen. **(AP: Öffentlichkeitsarbeit - ÖA), (MS: Website und Social Media Auftritt geht online - SM)**

Es wird ein Koordinierungskreis gebildet mit den Verbundpartner*innen, Kooperationspartner*innen, Akteur*innen vor Ort (Jugendliche und Erwachsene), der regelmäßig gemeinsam die nächsten Schritte plant und umsetzt. Der Koordinierungskreis ist zudem für das Monitoring des Projektes verantwortlich und überprüft regelmäßig die Projektziele und deren Umsetzung. Es finden mind. monatliche Sitzungen statt. **(AP: Monitoring - M)**

Parallel zum Koordinierungskreis wird ein Jugendforum gegründet, worüber Jugendliche ihre Bedürfnisse und Visionen in einem geschützten und jugendgerechten Format artikulieren und bearbeiten können. Die Ergebnisse des Jugendforums fließen durch eine*n Vertreter*in in den Koordinierungskreis. **(MS: Jugendforum gebildet - JF)**

Innerhalb mehrerer Informations- und Beteiligungsveranstaltungen wird ein Flurstück als Areal ausgewählt. Methoden: Zukunftswerkstätten, World Cafe etc. **(MS: erste Info-Veranstaltung (IVA)).**

Das betreffende Areal am Störmthaler See wird im Auftrag der Kommune erschlossen (Wasser, Abwasser, Strom, Umzäunung). **(AP: Erschließung Areal - Ers. A), (MS: Versorgungsmedien liegen an - VM)**

In mehreren Zukunftswerkstätten wird parallel zur Findung des Geländes und darüber hinaus regelmäßig mit Jugendlichen die Gestaltung des Geländes sowie die Umsetzung eines ersten Jugendcamps thematisiert und daran gearbeitet, wie die Visionen der Jugendlichen in die Tat umgesetzt werden. **(AP: Zukunftswerkstätten - ZW)** Dabei steht eine naturnahe und nachhaltige Gestaltung im Vordergrund, es wird mit Zelten, Jurten, mobilen Containern, Trocken WC etc. gearbeitet. **(AP: Naturnahe Gestaltung des Areals (Ges. A)**

Über den gesamten Projektzeitraum werden Bildungsangebote zu den Themen Partizipation und Nachhaltigkeit für Jugendliche und Multiplikator*innen (auch im Peer-Ansatz) organisiert. Bis zur praktischen Gestaltung des Areals werden mit dem Jugendforum Exkursionen zu naturnahen Jugendgeländen durchgeführt, z.B. Kulturinsel Einsiedel, Walden e.V. Chemnitz, Alte Rollschuhbahn Bad Lausick, Naturfreundehaus Grethen. **(AP: Bildungsangebote - BA)**

Nachdem das Areal erschlossen wurde, wird es ein Einweihungsfest für alle Beteiligten sowie Bürger*innen der Gemeinde Großpösna geben. **(MS: Einweihungsfest Jugendareal - EW).**

Ein Erstes Jugendcamp wird auf dem Areal unter Beteiligung von Jugendlichen durchgeführt. Für Jugendliche mögliche Arbeiten werden als Workcamp gemeinsam verrichtet (Aufbau von Zelten, Bau Trocken WC, Insektenhotel, Weidenhäuser, Lehmbackofen etc.) **(MS: Erstes Jugendcamp auf dem Areal - JC)**

Beteiligte Akteur*innen

Das Projekt wird als Verbundprojekt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Großpösna und den Vereinen Uferleben e.V., Soziokulturelles Zentrum KuHstall e.V. mit Jugendclub, Ökostation Borna-Birkenhain e.V., Zirkomania e.V. und dem Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig e.V. durchgeführt.

Weitere Kooperationspartner/Förderer: Umweltverbände wie NABU und BUND, Kulturverbände wie Bundesvereinigung für kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ), Bundesverband der Jugendkunstschulen und kunstpädagogischen Einrichtungen (BJKE),

Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft, Landesverband Soziokultur Sachsen, wissenschaftliche Einrichtungen wie Universität Leipzig und Helmholtz-Gesellschaft, Lions-Club Saxonia und Markkleeberg.

Zielgruppe: Jugendliche (im Alter von 10 bis 27 Jahren, lokale Vereine, Verantwortungsträger)

8 Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit (ÖA)/Vernetzung

Alle Verbundpartner haben Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit mit eigenen Webseiten, eigenen Social-Media-Kanälen und der Erstellung von Pressemeldungen und Werbemaßnahmen. Für das Vorhaben werden ein separater Internetauftritt und Mitmach-Social-Media-Angebote für die jugendlichen Teilnehmer*innen geschaffen. Daneben werden öffentliche Veranstaltungen auf dem Gelände für das Projekt und die nachhaltige Kinder- und Jugendarbeit werben. Alle beteiligten Akteure sind in regionale und überregionale Netzwerke der jeweiligen Sparten Natur- und Umweltschutz, Kultur- oder Sozialarbeit eingebunden und werden das Vorhaben fortlaufend einbinden.

9 Innovationsgehalt des Modellvorhabens

Verschiedene Wettbewerbs-Juroren und anderweitige Experten in der kulturellen Bildung haben der in den Vorarbeiten bereits skizzierten Vorhabensidee einen hohen Innovationsgehalt mit überregionaler Bedeutung beigemessen, das Projekt wird als nachahmenswert angesehen. Durch die nachhaltige Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen sind zudem langfristige und multiplikatorische Effekte zu erwarten.

Die Jury war beeindruckt von der Symbiose aus ökologischer und künstlerischer Bildung, von dem Zusammenwirken verschiedener Vereine und den vielseitigen methodischen Ansätzen, mit denen Kinder frühzeitig und spielerisch an die großen Fragen unserer Zukunft herangeführt werden.

Es braucht mehr Projekte dieser Art, welche nachhaltig in den Regionen Sachsens wirken und Dialoge zwischen Generationen und gesellschaftlichen Gruppen in Gang bringen.

Besonders Kinder müssen mitreden dürfen und der Strukturwandel muss – über touristische und wirtschaftliche Belange hinausgehend – gesamtgesellschaftlich auf die Agenda gesetzt werden. Denn strukturelle Wandlungsprozesse sind immer auch kultureller Natur und können

Förderprogramm „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen“ (KoMoNa) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)

nur gelingend umgesetzt werden, wenn sie vom Menschen ausgedacht und umgesetzt werden.

In diesem Sinne sei der Initiative Natur- und Umweltzirkus NAUMZI aus Großpösna eine noch stärkere Verankerung in der Region gewünscht, damit Ideen und Bedürfnisse der jungen Generation dauerhaft sichtbar werden und die Vision eines Areals der Natur-Kultur-Umweltbildung am Störnthaler See Wirklichkeit werden kann.

Zitat der Jury des Sächsischen Preises für Kulturelle Bildung 2021 – *Kultur.Lebt.Demokratie.*

10 Verstetigung der Projektaktivitäten

Nach dem medialen Anschluss und einer personell begleiteten Startphase steht das Gelände für eine Nutzung und Weiterentwicklung durch Kinder und Jugendliche zu Verfügung. Dabei werden die bisherigen Akteure aus Natur- und Umweltpädagogik sowie Kinder- und Jugendarbeit die Geländeentwicklung weiter begleiten. Zur langfristigen kostendeckenden Betreuung des Geländes inklusive einer personellen Betreuung wurden drei wesentliche strategische Geschäftseinheiten identifiziert: 1) Vermietung an einzelne Schulklassen, Vereine und andere Jugendgruppen, die das Gelände im Sinne von Umweltbildung und Nachhaltigkeitskultur nutzen, 2) ein Jugend-Cafe, über welches auch externe Besucher in einen Austausch mit den Jugendlichen und dem Gelände kommen, 3) naturverträgliche Events und Zeltverleih für Veranstaltungen, die eine naturnahe Umsetzung erlauben.

11 Monitoring

Investitionen: Fläche gefunden, Stand Mediienschließung, Anschaffung der Ausstattung
Inhaltlich: Anzahl Beteiligungsoptionen, Anzahl der Nutzungstage/Saison, Anzahl der Nutzer (Verbundpartner bzw. externe), Reichweite/ Herkunft der Nutzer.

12 Flächenverfügbarkeit

Die Gemeinde Großpösna verfügt über geeignete Flächen im Umfeld des Störnthaler Sees, die für das Projekt zur Verfügung gestellt werden können. Die Auswahl der konkreten Fläche erfolgt im Rahmen des Projektes.

13 Risikofaktoren

Erreichbarkeit: Derzeit ist die Erreichbarkeit der angestrebten Nutzfläche mit ÖPNV nur in der Sommerzeit stündlich und bis zum Abend gewährleistet, am Wochenende und außerhalb der Sommerzeit müssten somit weitere Angebote zur Erreichbarkeit für Publikum/Teilnehmende eingerichtet werden.

Umgang mit diesem Risiko: Kinder und Jugendliche sind selbstständig mobil (Fahrrad). Die Nutzung des Areals ist in der Start- und Aufbauphase ohnehin nur von Mai-Oktober geplant.

Inflation: Die angestrebten Kalkulationen zu Veranstaltungen, Förderungen, Baumaßnahmen usw. könnten nachträglich weitere Kosten erschließen, die zuvor schlecht zu berechnen waren.

Umgang mit dem Risiko: Absicherung durch verbindliche Vorverträge.

Lockdown/Pandemie: Durch vorgegebene Lockdowns könnten Veranstaltungen kurzfristig nichtig werden und bereits investierte Gelder und Planungen müssten verschoben oder komplett abgesagt werden. Dadurch würden sich Personal- und -Materialkosten negativ auf die Wirtschaftlichkeit der Veranstaltung auswirken.

Umgang mit dem Risiko: Branchenübergreifende Problematik, je nach geltender Richtlinie werden Eintrittsgelder/Angebotsfelder einbehalten oder ausgezahlt. Materialkosten wenn möglich rückabgewickelt und Honorarkosten vertraglich so vereinbart, dass das Risiko zu handhaben ist.

14 Ausgaben- bzw. Kostenübersicht

Ausgabenübersicht	
Art der Ausgaben	Höhe der geplanten Ausgaben
Personal	110.000 €
z.B. Mitarbeiter 1	110.000 €
Aufträge an Dritte	12.000 €
Honorare Referenten/in + Workshops	10.000 €
Öffentlichkeitsarbeit	2.000 €
Sachausgaben	67.000 €
Sanitärcontainer	10.000 €
Großzelt/Jurten	15.000 €
Bauwagen	10.000 €
Verwaltungspauschale (10% Personalkosten)	11.000 €
Arbeitsmaterial (Holz, Metall, Werkzeug)	5.000 €
Miete Büro für Projektmanagement	5.000 €

Förderprogramm „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen“ (KoMoNa) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)

Aufwandsentschädigung	Geländeentwicklung	
Ehrenamt		5.000 €
Büromaterial, Laptop, Handy, Erstausrüstung		6.000 €
Investive Ausgaben		228.000 €
Erschließung Trinkwasser		3.000 €
Erschließung Abwasser		120.000 €
Erschließung Strom		55.000 €
Planung, ggf. B-Plan, Bauüberwachung		50.000 €
Reisekosten		2.000 €
Fahrtkosten Projektleitung		1.000 €
Exkursionen mit Jugendlichen		1.000 €
Gesamtsumme		419.000 €

15 Finanzierungsübersicht (tabellarisch)

Finanzierungsübersicht	
Gesamtausgaben / Gesamtkosten	419.000 €
Eigenmittel	(0 € bis) 83.800 €
Drittmittel	0 €
Geplante Zuwendung	335.200 € (bis 419.000 €)
Geplante Förderquote	80 (bis 100 %)

Kinder und Jugendliche haben keine Eigenmittel. Da es auch für zivilgesellschaftliche Akteure der Jugendkultur- und Sozialarbeit schwierig ist, Eigenmittel im hier erforderlichen Umfang zu generieren, fragen wir höflichst eine höhere Förderquote als 80% an.

Impressionen aus dem prämierten Großpösnaer Projekt

PartiZirkussion – Kinder gestalten Zukunft für Kinder 2020/21:

<http://www.naturzirkus.de/2020/08/20/partizirkussion-kinder-gestalten-zukunft-fuer-kinder/>

<http://www.naturzirkus.de/2021/08/23/partizirkussion-2021-in-der-geheimen-welt-von-turisede/>